



Hagmann
RIM Consulting

Data Governance vs Information Governance

BI-Konferenz

Winterthur 4.9.2014

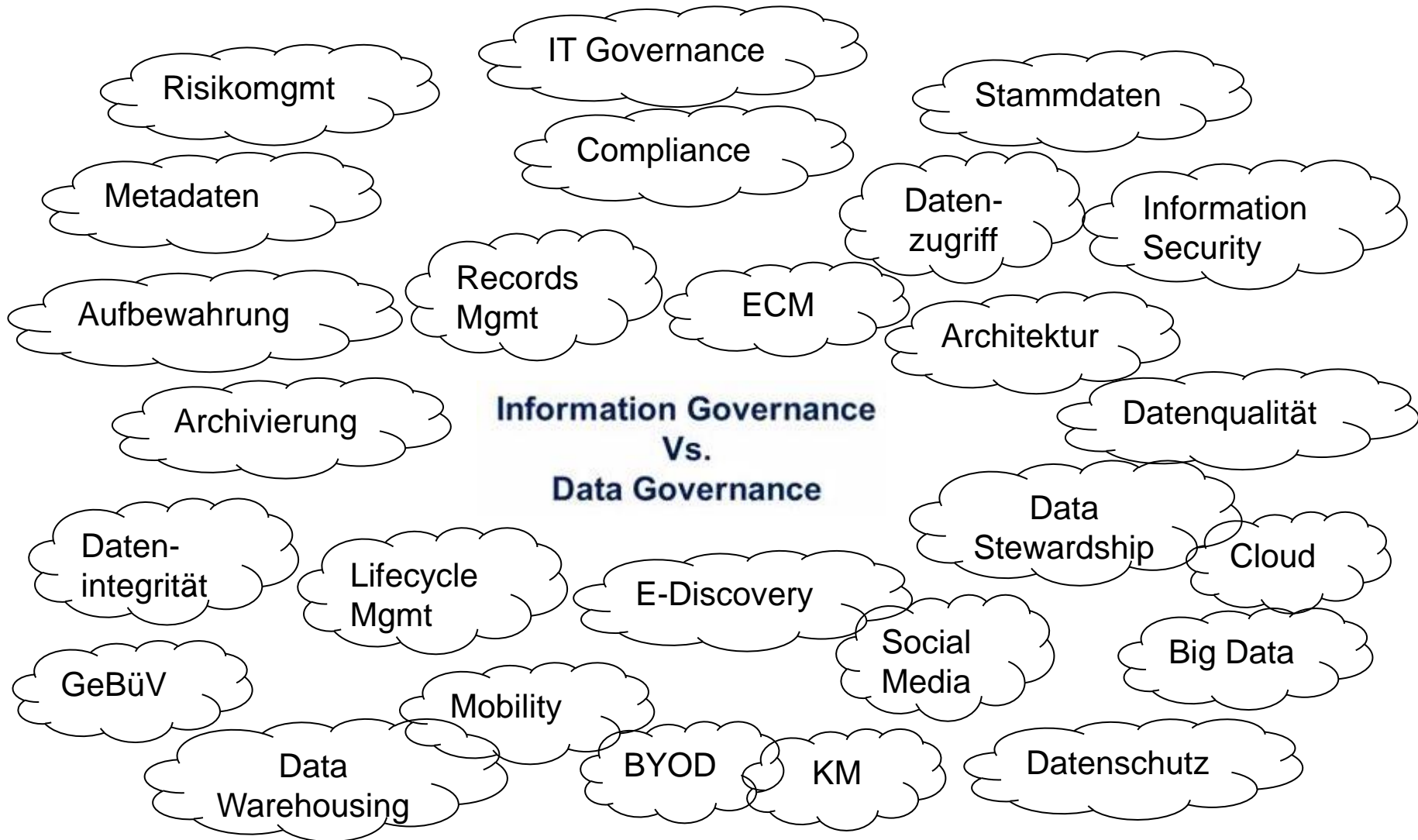
Jürg Hagmann



- Data Governance vs Information Governance ? –
Ein komplementäres Begriffspaar
- Definitionen
- Differenzen im Fokus der Aktivitätsfelder
- Information Governance Modell nach GARP®
- Schlussfolgerungen



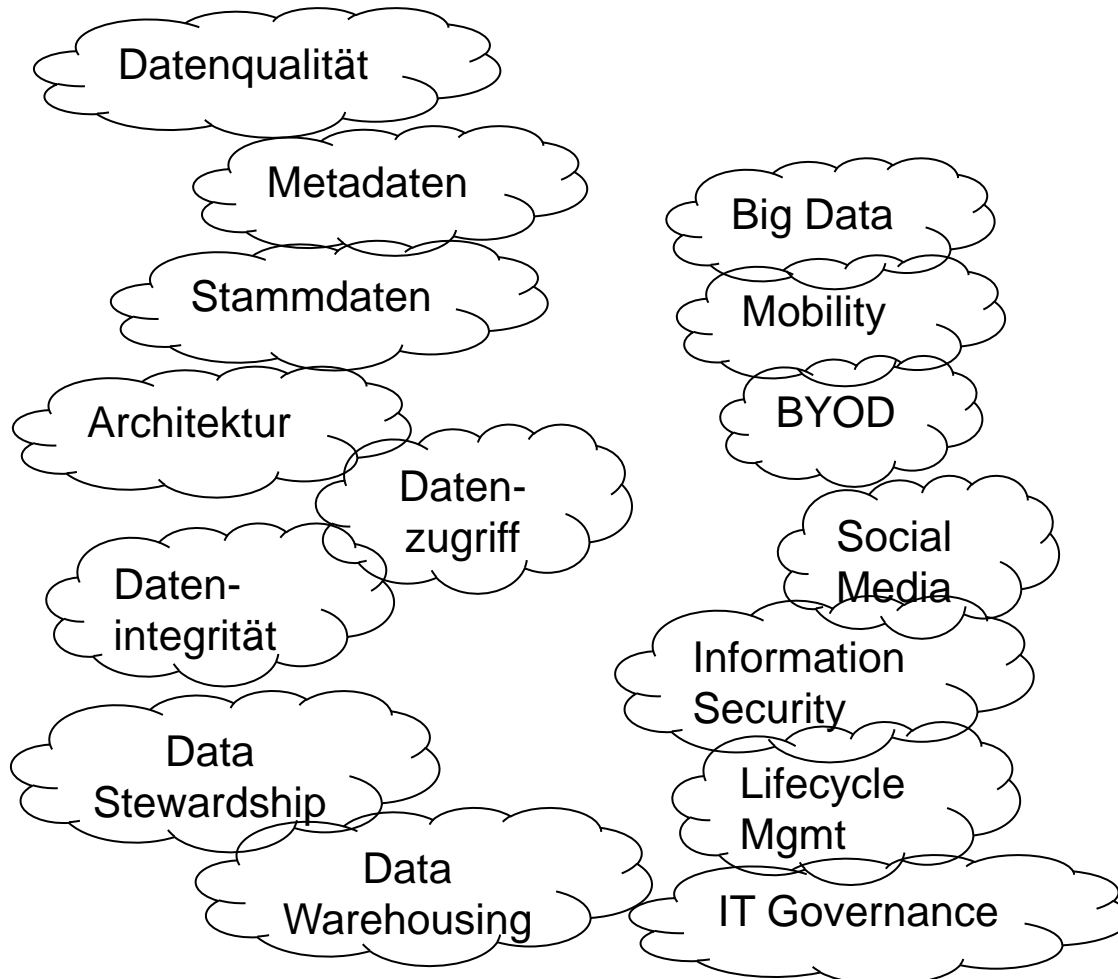
Begriffslandschaft



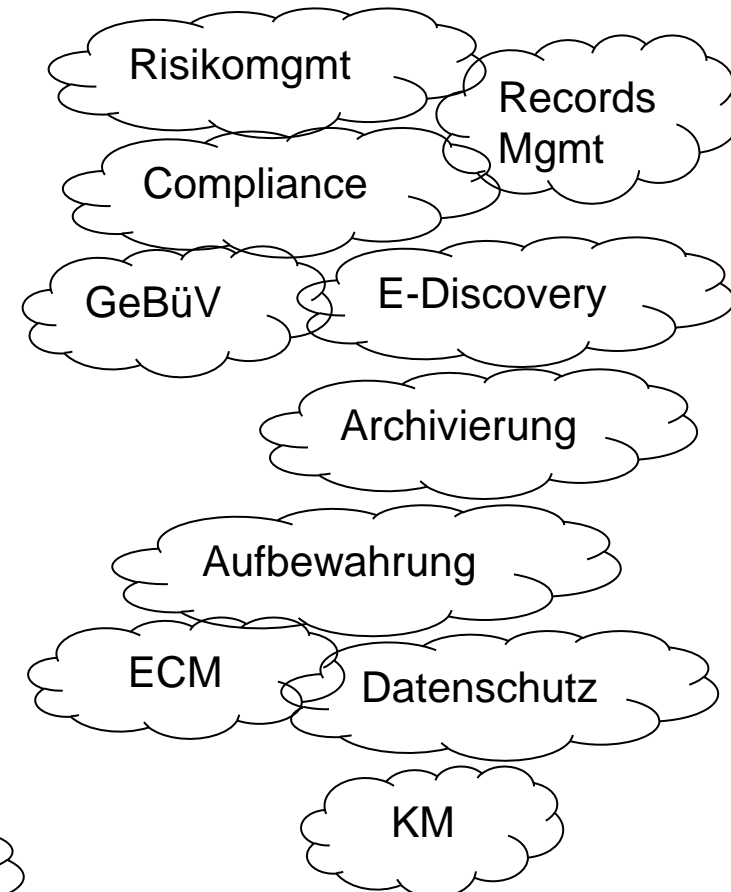


Daten – Information ...

Daten



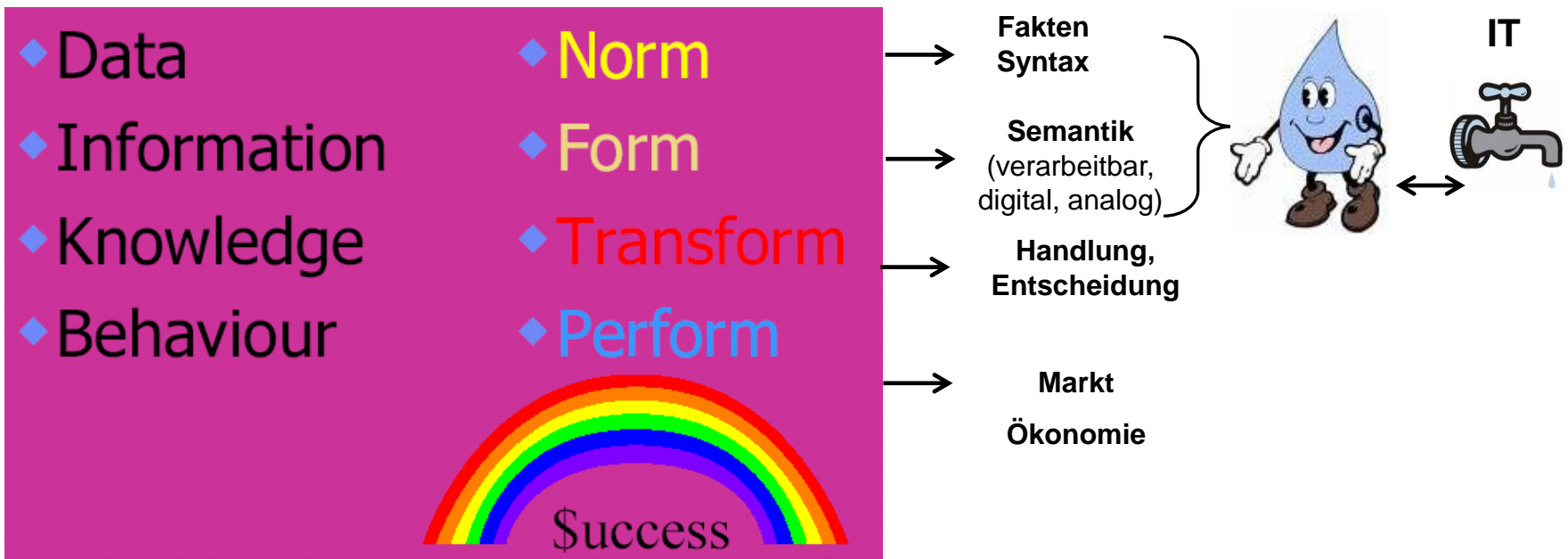
Information





Der Standpunkt bestimmt die Fachdisziplin

Be careful what you ask for ...





Information Management Perspektive (Bedeutung der Daten im Geschäftskontext)

Information als Vermögenswert
(impliziert als asset immer
auch Daten)

Key Assets

	Physical	HR	Financial	Information/Wissen
Produktions- faktoren	Boden/Immob.	Arbeit	Kapital	4. Prod.faktor



„Data Governance is not about data“

- Governance im Sinne von Steuerung und Lenkung bedeutet immer Organisation, Richtlinien, Prozessmanagement, Verantwortlichkeiten, Verhalten -> Unt.kultur, -politik
- Gegenstand: Daten und Information bzw. ihre Wert- und Nutzenzuschreibungen
- Ziel: Geschäftszweck erreichen, Business Performance

DG/IG = Business requirement -> IG Programm



Corporate Governance
Enterprise Risk Mgmt

Information Governance
(compliance driven, risk mgmt, value
creation)

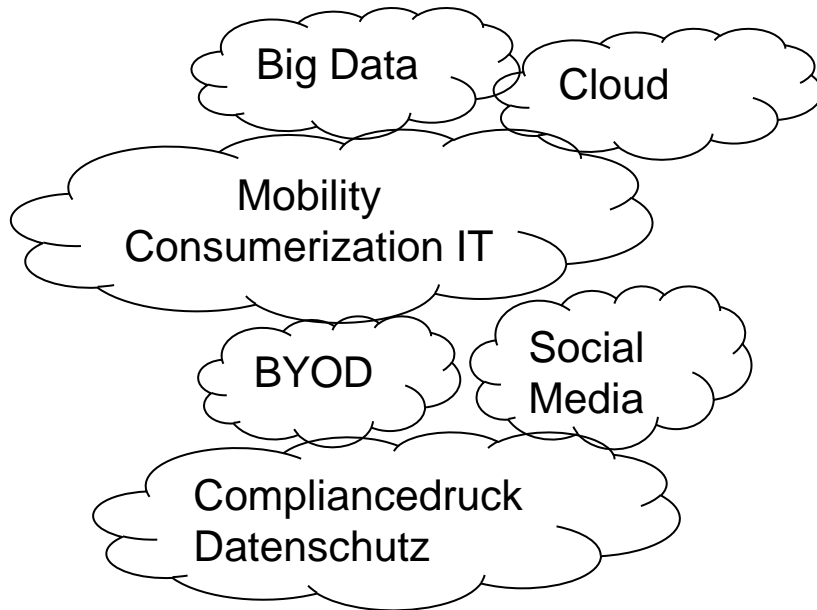
IT Governance (infrastructure)

Data Governance / Mgmt
(quality, normalization,
input)



Warum DG und IG?

Herausforderungen



- Kontrollverlust
- Risiken



Source: AIIM



Definitionen DG

„Data governance is a set of processes that ensures that important assets are formally managed throughout the enterprise.“ (Steve Sarsfield)

Data governance has long been associated with structured data, however, more entities are leveraging the framework of the discipline to address unstructured data as well as the enterprise strategy around information assets.

J.C. Orr

„Data governance is the discipline of treating data as an enterprise asset. It involves the exercise of **decision rights** to optimize, secure, and leverage data as an enterprise asset. It involves the orchestration of people, process, technology, and policy within an organization, to derive the optimal value from enterprise data.“ (S. Soares)



Definition IG

Information Governance:

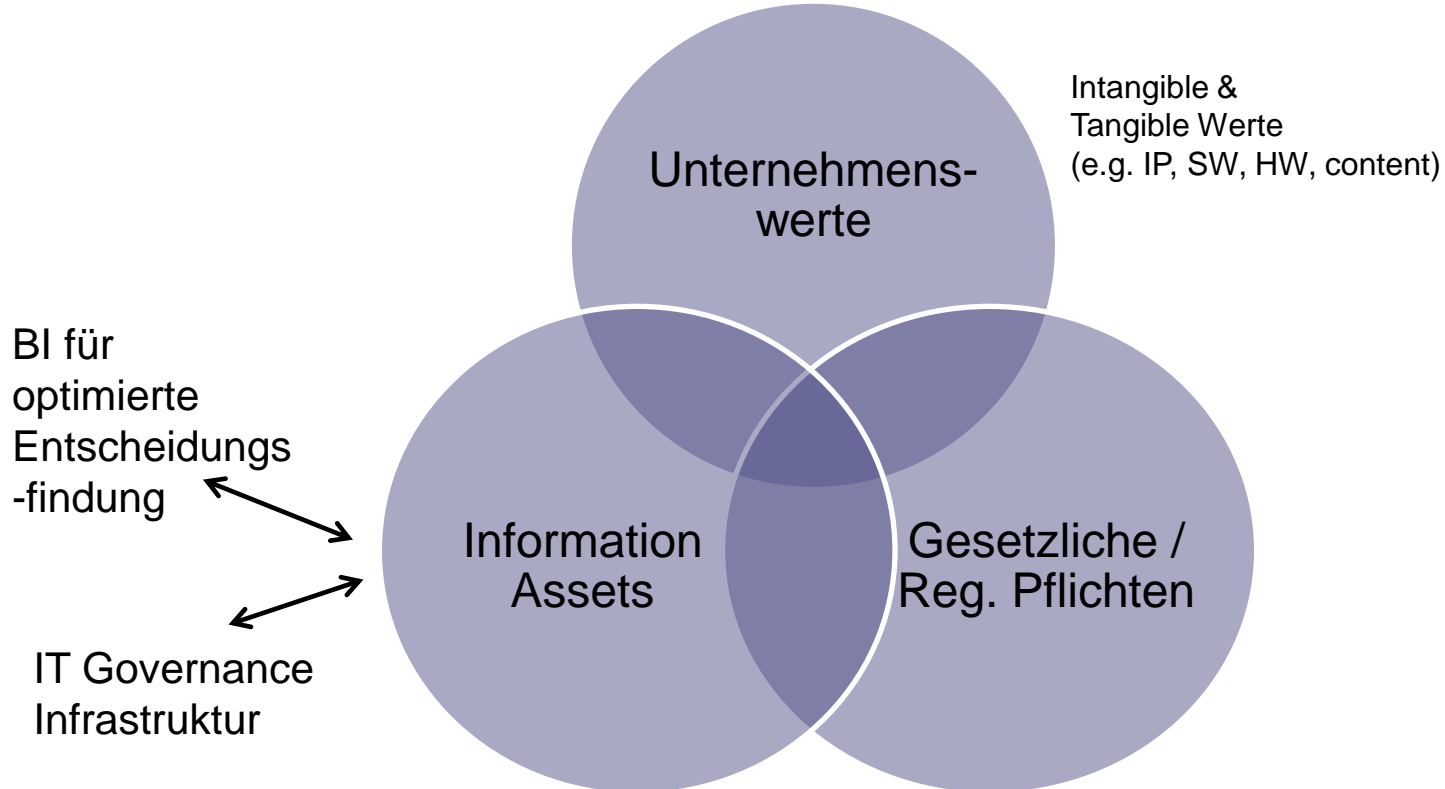
Beschreibt die **Verfahren, Organisation** und **Technologien** welche benötigt werden, um **Informationen** während ihres gesamten **Lebenszyklus** (Nutzen, Erfassen, Klassieren, Speichern, Löschen) in **Übereinstimmung** mit den **strategischen Vorgaben** des Unternehmens und den externen und internen **Vorschriften aktiv zu bewirtschaften**. Information Governance umfasst Teilbereiche des **Information Managements**, der **IT-Governance** und des **Risk Managements**. Information Governance ist darauf ausgerichtet, die **informationsbezogene Risikobewältigung des Unternehmens zu optimieren**.



Prinzip IG

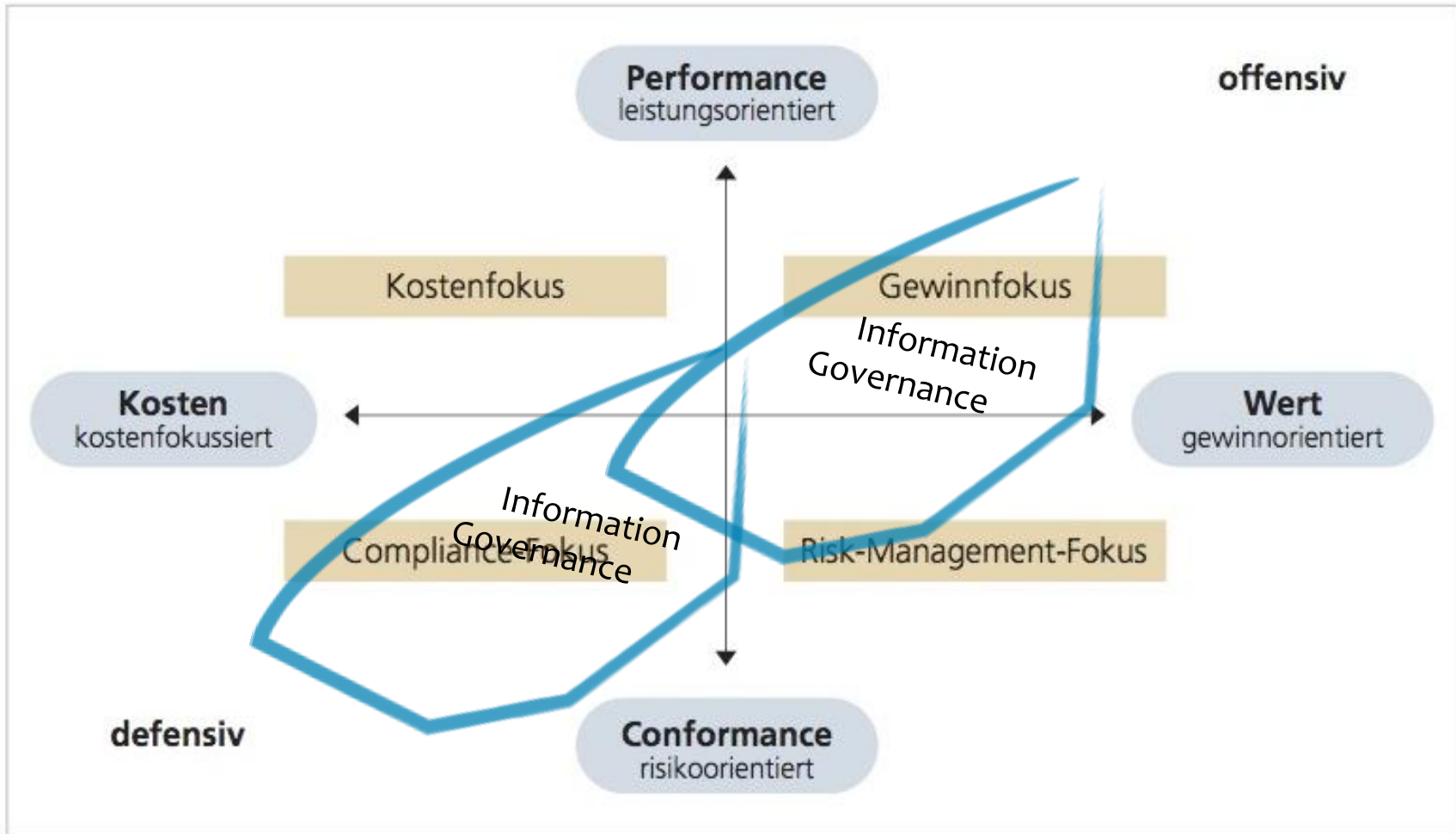
Das oberste Prinzip der IG ist es Unternehmenswerte und Gesetzespflichten (im Geschäftskontext: gem. Bedeutung und Relevanz) an die entsprechenden Information Assets zu binden, damit

1. die IT routinemässig und juristisch korrekt alle Daten verwalten kann
2. die Geschäftseinheiten optimal informierte Entscheide fällen können (BI).



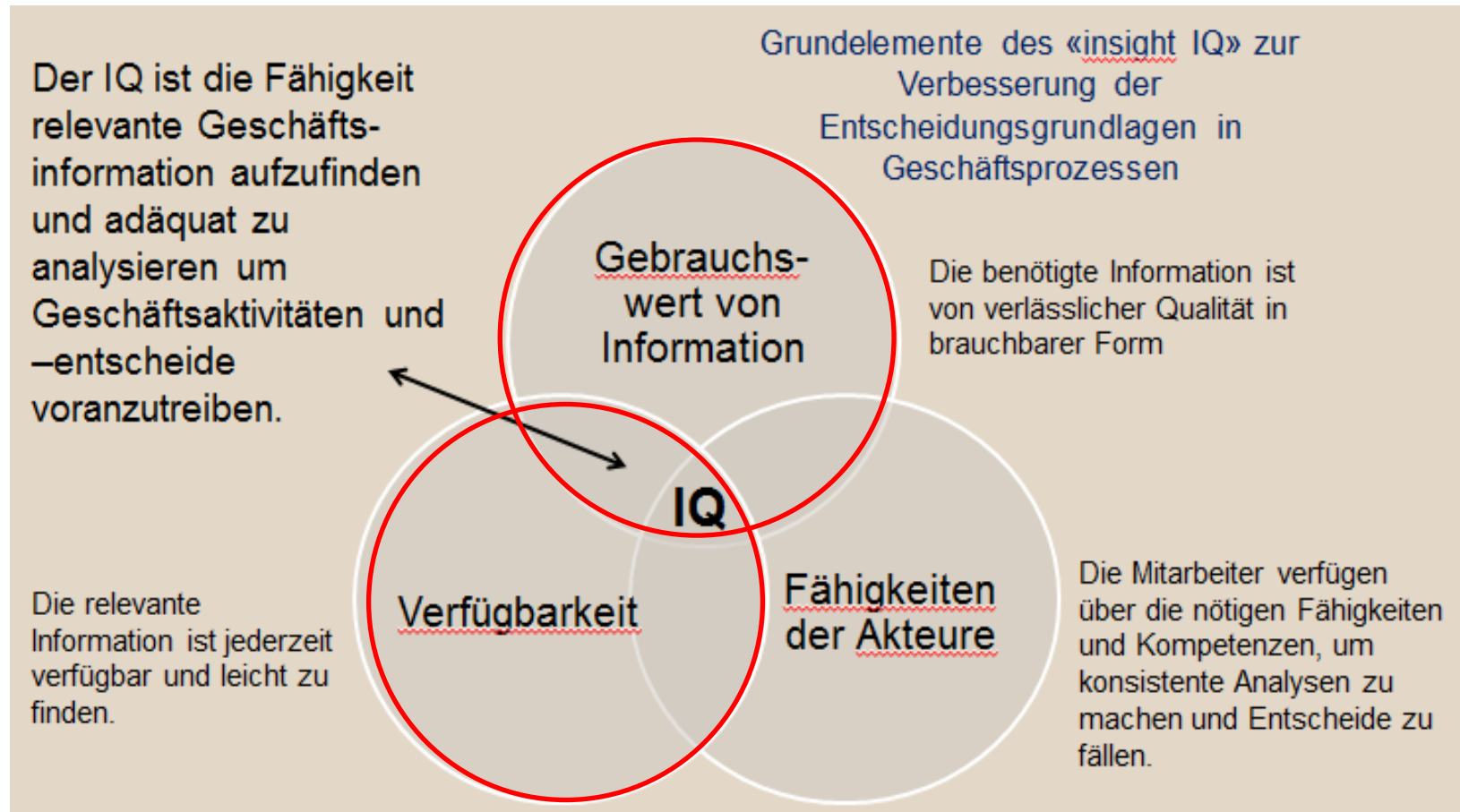
Problembeschreibung

Information Governance – Performance vs Conformance





Insight IQ = BI Quality



Beiträge von DG an IM/IG

Source: CEB, Overcoming the insight deficit (2011)



Aktivitätsfelder DG - IG

Data Governance	Information Governance
Geschäftsregeln für den Umgang mit Daten	Richtlinien, Regeln (policy mgmt) betr. Informationsentscheide (Dachregeln)
Verantwortlichkeiten im Datenmgmt (Data Stewardship)	Organisation, Leadership, Rollen, Change Mgmt, Awareness & Training, Communication, IG Services
Datenqualität (data cleaning, deduplication etc.)	Compliance und Risiko Mgmt (rechtliche, regulatorische Anforderungen)
Datenzugriff, Security, IAM	Sicherheit und Datenschutz
Datenmodellierung (Architektur), Metadaten, Sammdatenverwaltung	Wertsteigerung (metrics, KPIs), Info Economics
ILM (information lifecycle mgmt), Workflow, Warehousing	Taxonomien & Klassifikationen (BCS) (Metadaten)
Logging & reporting, monitoring	Records Mgmt, Lifecycle Mgmt, Workflow Mgmt, Imaging, WCM, Doc Mgmt
Audits, Assessments, kontinuierliche Verbesserung	

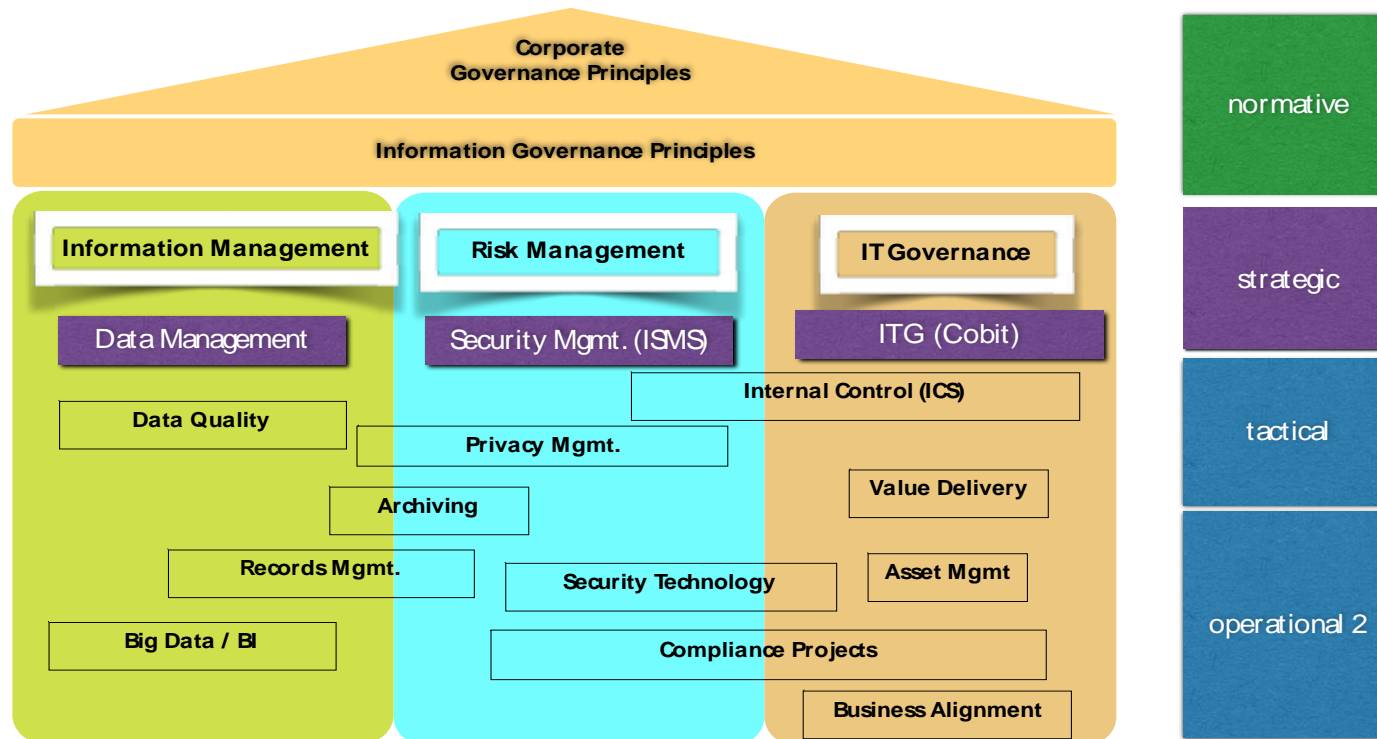


Themengebiete IG

WILDHABER Consulting

k s | r m

Themengebiete der Information Governance



© Wildhaber Consulting, Zürich 2014

GARP® = Generally Accepted Record Keeping Principles (ARMA)



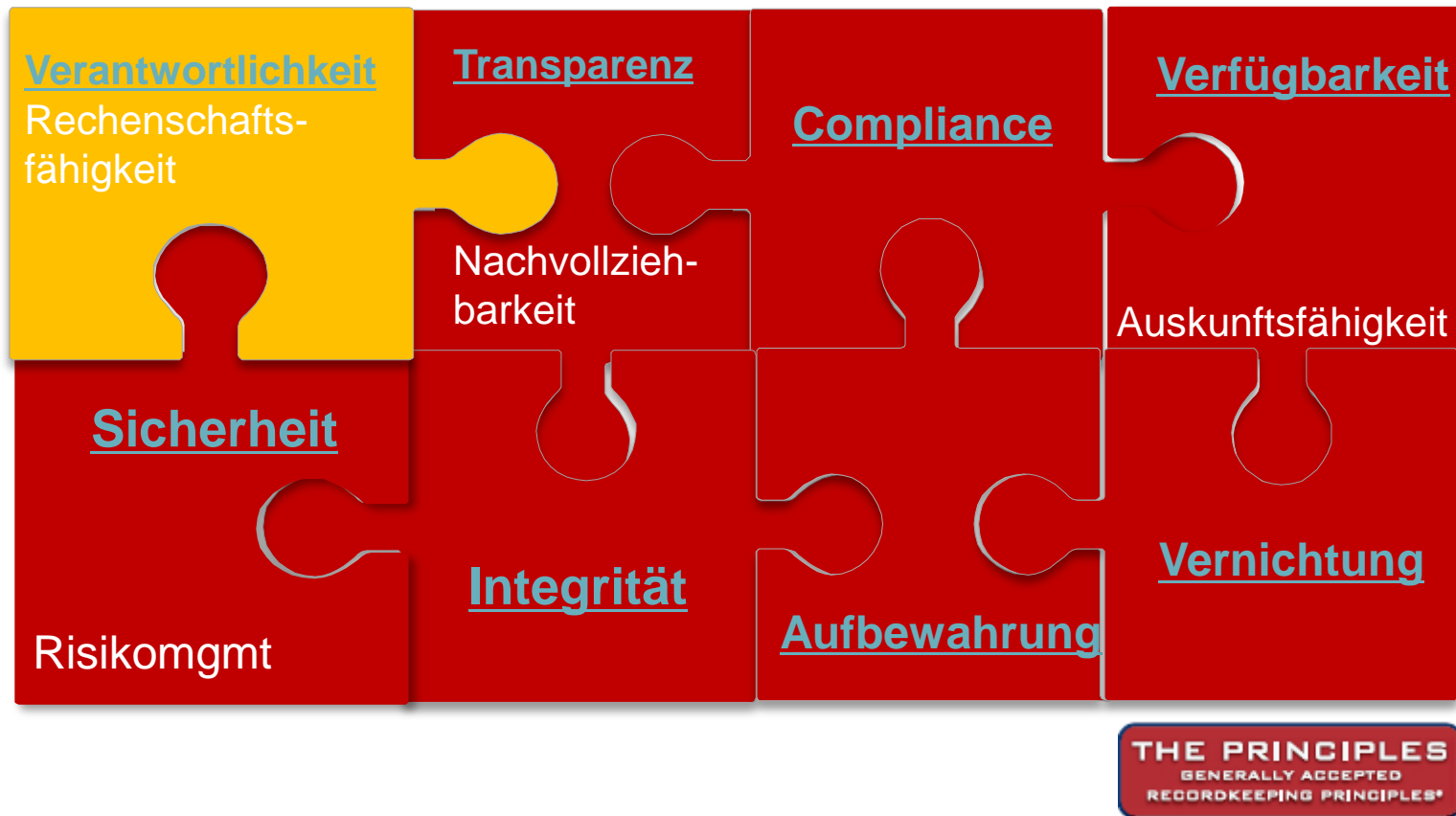
Das Reifemodell für RIM / Information Governance zeichnet ein vollständiges Bild wie umfassendes Informationsmanagement realisiert werden sollte. Es basiert auf den 8 GARP Prinzipien und den Grundlagen der einschlägigen Standards (z.B. ISO 15489) und Best Practice sowie rechtlichen und regulatorischen Anforderungen.

Jedes GARP Prinzip:

- Impliziert spezifische Verhaltensregeln
- Diktiert gewisse Prüfpunkte
- Enthält Anforderungen betr. Aufsicht
- Enthält Anforderungen betr. Dok.verwaltung(record keeping)
- Enthält Revisionsaspekte
- Enthält Punkte zur kontinuierlichen Verbesserung des Programms



Überblick GARP® Principles (ARMA)





Die GARP-Prinzipien

Verantwortlichkeit – Eine Führungskraft mit genügend Autorität und Einfluss übernimmt die Verantwortung für den Aufbau und Unterhalt eines RIM-Programms (Dokumentenverwaltung) und delegiert die entsprechenden Programmrollen. Die Organisation führt Richtlinien und Verfahren ein, liefert Anleitungen und Trainings für die Umsetzung auf MA-Ebene und stellt sicher, dass das Programm auditiert werden kann.

Integrität - Aufbau eines IG- und RIM-Programms, damit die Dokumente, die durch die Organisation erzeugt und verwaltet werden, eine passende und verlässliche Authentizität und Integrität haben.

Informationsschutz und -sicherheit- Das IG-Programm stellt sicher, dass alle relevante und vertrauliche Information stufengerecht und angemessen geschützt wird. Für geschäftskritische Information besteht ein Business Continuity und Disaster Recovery Programm.

Compliance - Das IG-Programm stellt sicher, dass alle relevanten Prozesse konform sind mit den anwendbaren Gesetzen, Regulatorien und internen Richtlinien.

Verfügbarkeit - Das IG-Programm stellt sicher, dass alle relevanten und nötigen Informationen zeitgerecht, und in guter Qualität und Form gefunden werden.

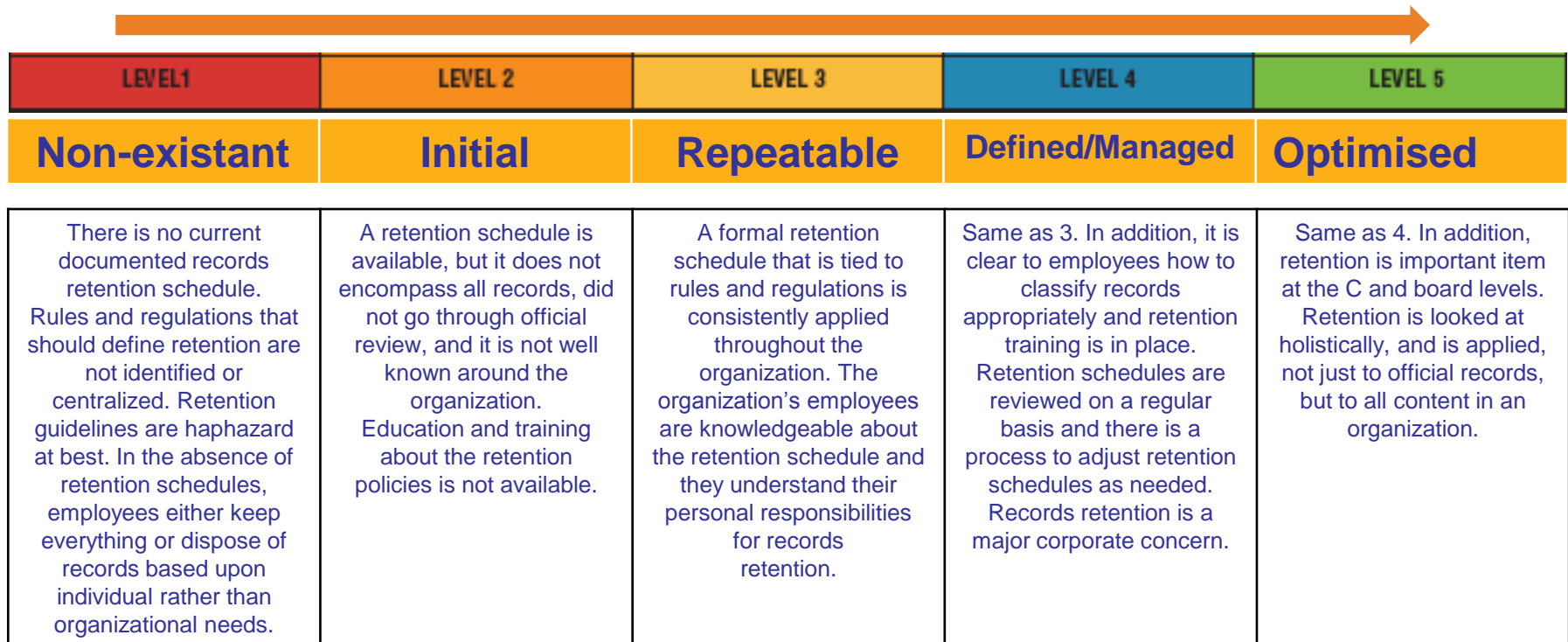
Aufbewahrung - Das IG-Programm stellt sicher, dass alle relevanten und nötigen Informationen ordnungsgemäss aufbewahrt und archiviert werden, unter Berücksichtigung aller anwendbaren Vorschriften.

Vernichtung - Das IG-Programm stellt sicher, dass alle relevanten und nötigen Informationen ordnungsgemäss vernichtet werden.

Transparenz - Alle Prozesse und Aktivitäten des IG-Programms sind dokumentiert und für alle involvierten und interessierten Akteure offen zugänglich, um deren Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten.



Dimension Aufbewahrung



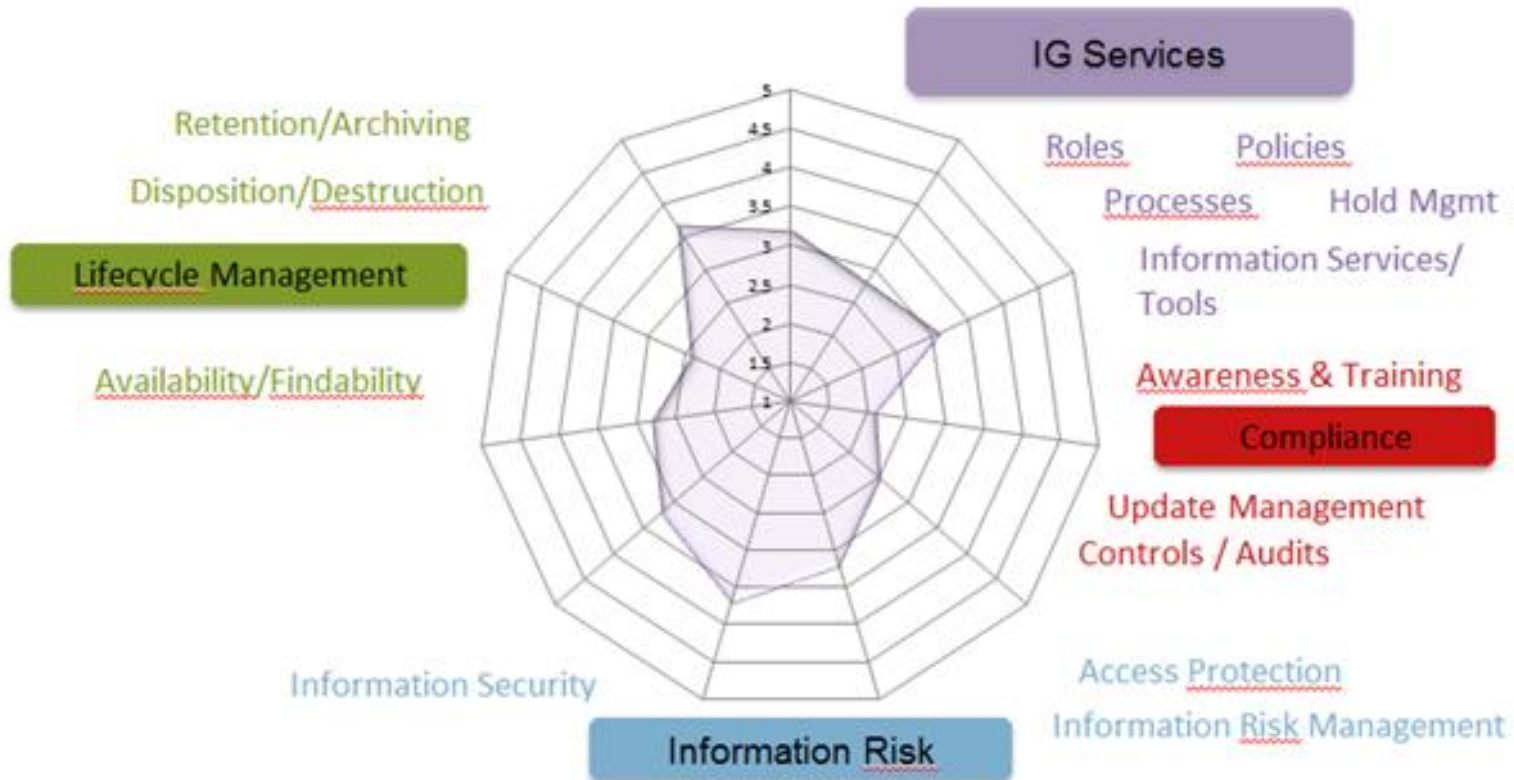


WIE wird das Reifemodell genutzt:

- Identifizierung der Lücken zwischen der aktuellen Praxis und einem wünschbaren Reifegrad (Gap Analyse) für jedes Prinzip
- Beurteilung der organisationellen Risiken basierend auf den grössten Gaps.
- Beurteilung ob zusätzliche Informationen und Analysen nötig sind; Bestimmung der entsprechenden Massnahmen
- Entwicklung von Prioritäten und Festlegung von Verantwortlichkeiten zur Weiterentwicklung des IM/IG Programms



Bsp. Auswertung GARP®





Bsp. Resultate e. Analyse

Principle	Overall Current State	Desired State
Accountability	Level 2 In Development	Level 4 Proactive
Transparency	Level 2 In Development	Level 4 Proactive
Integrity	Level 1 Sub-Standard	Level 5 Transformational
Protection	Level 2 In Development	Level 4 Proactive
Compliance	Level 2 In Development	Level 5 Transformational
Availability	Level 1 Sub-Standard	Level 4 Proactive
Retention	Level 1 Sub-Standard	Level 3 Essential
Disposition	Level 1 Sub-Standard	Level 4 Proactive



Schlussfolgerungen (1)

- IG koordiniert und optimiert eher die übergreifenden (strategischen und taktischen) Aspekte des IM im Einklang mit der Geschäftsstrategie, -ethik (Code of conduct) und –zielen; um ein wünschbares Verhalten in diese Richtung zu erreichen fokussiert IG auf Unternehmenskultur (Verantwortlichkeiten f. strateg. Entscheide, Kommunikation, Konversation, Kollaboration) – Orchestrierung im Sinne von Co-Governance (keine hierarchische Governance) – Leadership mit Takt und Taktstock!
Kombination von top down und bottom-up Approach
- DG stellt auf allen Stufen sicher (strategisch, taktisch, operativ), dass in Abstimmung mit IT Governance (Cobit, ITIL, ISO-38500) die geforderten Daten die nötige Qualität, Verlässlichkeit und Authentizität haben, um die Effektivität von Business Intelligence zu gewährleisten (DBs, Reports etc.) und digitales Vertrauen (digital trust) aufzubauen.



Schlussfolgerungen (2)

Gemeinsame Ziele IG / DG:

- Nutzenmaximierung und Wertsteigerung der Organisation durch optimierte Ausnutzung der Potentiale von Daten und Information
- Balance finden zwischen Risikominimierung und Wertsteigerungen (Qualität von Daten und Informationsflüssen)
- Verbesserung der Konsistenz und Vertrauensbildung in der betrieblichen Entscheidungsfindung
- Verbesserung des Schutzes von Daten und Information
- Optimierung der Effektivität und Effizienz von Mitarbeitern im Umgang mit Information/Daten (Produktivität)
- Etablierung von Baselines in der Prozessleistung / -optimierung, um Leistungssteigerungen zu ermöglichen



Literatur

- ARMA: GARP Principles: <http://www.arma.org/r2/generally-accepted-br-recordkeeping-principles>
- Bailey Steve (2008): Managing the crowd. Rethinking records management for the web 2.0 world, London (facet)
- Barua A. u.a. (Univ. Texas 2014): Measuring the Business Impacts of Effective Data, [Link \(part 1\)](#)
- Beglinger/Burgwinkel/Lehmann/Neuenschwander/Wildhaber (2008): records management (2. Auflage), Zollikon; <http://www.aufbewahrung.ch> (Leitfaden)
- Corporate Executive Board (CEB 2011): Overcoming the insight deficit. Big judgment in an era of big data
- Compliance, Governance and Oversight Council (CGOC): <http://www.cgoc.com>
- Gartner (2012): Information governance best practices for content-intensive processes (Febr 27, 2012)
- Hagmann J.: Information governance – beyond the buzz, in: Records Management Journal, 3/2013
- IG Initiative (US thinktank): www.iginitiative.com
- Karel R. (Forrester 2011): Data Governance Must Bridge Business Process, Policy, Architecture, and Value
- Khatri V., Brown C.V. (ACM 2010): Designing data governance, doi: 10.1145/1629175.1629210
- Kooper M.N. (2011): On the governance of information: Introducing a new concept of governance to support the management of information, in: International Journal of Information Management, 31 (2011), p.195-200
- Krugly D. (2012): The 7 deadly sins of information governance, [Link](#)
- Morbey G. (2011): Datenqualität für Entscheider in Unternehmen. Ein Dialog zwischn einem Unternehmenslenker und einem DQ Experten, Wiesbaden (Gabler)
- Orr Jim (2012): Making and Selling a Business Case for Data Governance, [Link](#)
- Parapadakis G.(2012): Seven even deadlier sins of information governance, [Link](#)
- SearchDataManagement (2014): New trends and best practices for data governance success, [Link](#)
- Smallwood R.F. (2014): Information Governance: Concepts, strategies and best practices (Wiley)
- Soares S. (2011): Selling Information Governance to the Business, Ketchum (ID), MC Press IBM
- Soares S. (2010): Data governance unified process, Ketchum (ID), MC Press IBM

Standards: ISO 15489 (Teil 1&2): [Manual Archivschule Marburg \(aktuelle Ueberarbeitung\)](#)
ISO 30300: [Management Systems for Records](#)
ISO 38500: [IT Governance standard](#)



*Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!*

Fragen?

Kontakt: jhagmann@gmail.com
Blog: <http://jhagmann.twoday.net>



Reserve Slides



Daten, Information, Wissen ...

Wisdom

= reflecting how and why knowledge is handled

seeking sense

Knowledge

= linked, compared, evaluated, communicated Information

= bound to PERSONS and TEAMS



Information = "freezed" knowledge

= processed, organized, brought in context, categorized, condensed Data



evaluate,
decide, do it

Data



$\exists \Omega \Phi \exists \Lambda$

$\mathfrak{R} \subseteq B \exists$

recognize

interpret,
understand

Semantik

Syntax

Lenkung &
Steuerung
von
Information
zwecks
Erreichung
der
Geschäfts-
ziele



Relation Daten - Information

Daten in einem zweckgebundenen
(Geschäfts-) Kontext

=

Information (Semantik)

+ Wissen (Handlungsebene)

Fahrplan Bsp.

Daten (0-dimensional), Faktum

SBB: Ab: Baden 14.43, An: Zürich 14.59

Einfluss

Qualität



Information (1-dimensional), einen

Unterschied machen: relevante Daten in meinem
Kontext

Der Zug den ich benötige fährt um 14.43

Wissen (2-dimensional), Menschliche Fähigkeit zu
handeln, zu entscheiden oder zu planen (inneres
Netzwerk)

Züge gehen nach Fahrplänen.

*Wenn ich den 14.43 verpasse muss ich einen
später nehmen (wann?). Dann muss ich aber...*



Definitionen IG

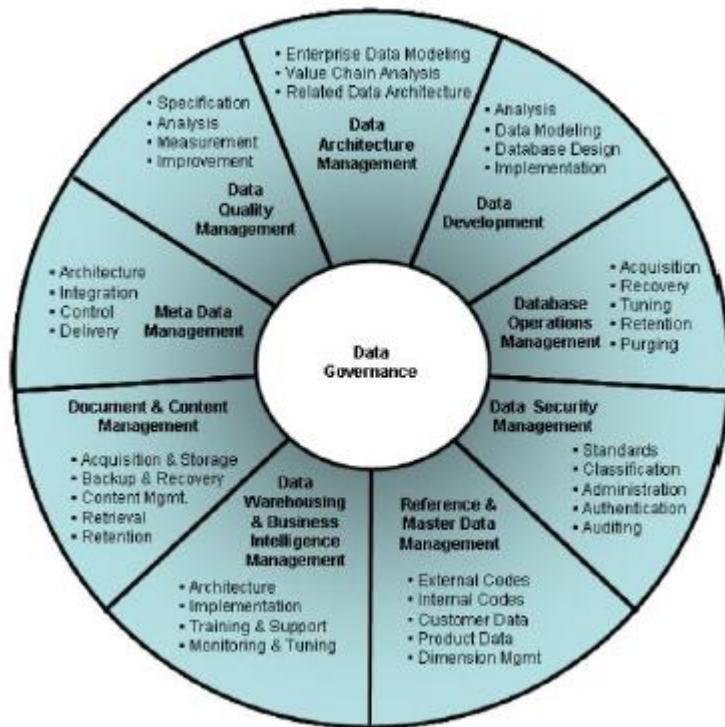
“IG is the specification of decision rights and an accountability framework to encourage desirable behaviour in the valuation, creation, storage, use, archival and deletion of information. It includes processes, roles, standards and metrics that ensure the effective and efficient use of information in enabling an organization to achieve its goals.” **(Gartner)**

“IG is a comprehensive program of controls, processes, and technologies designed to help organizations maximize the value of information assets while minimizing associated risks and costs.” **(Barclay T. Blair)**

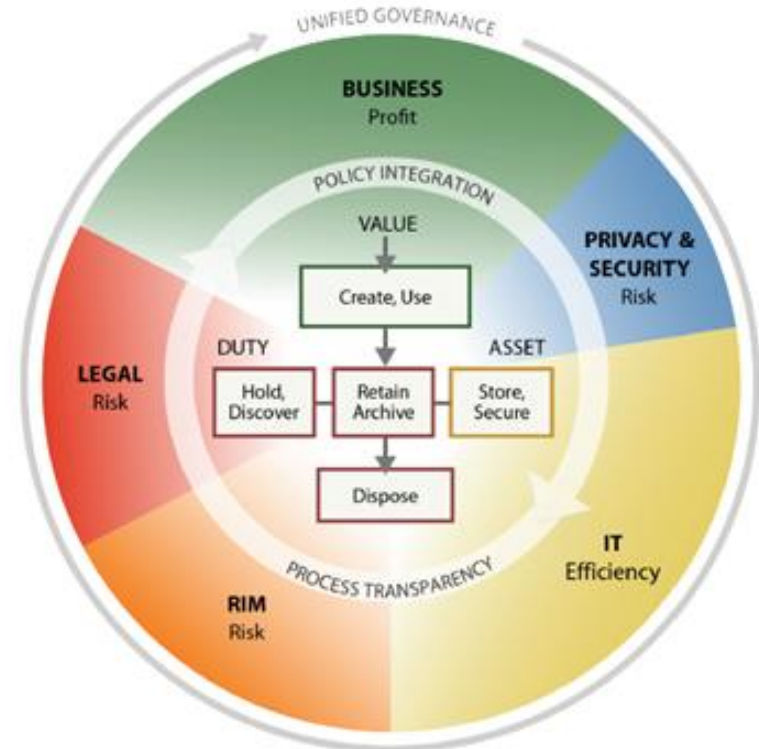
“IG is the formulation of policy to optimize, secure, and leverage information as an enterprise asset by aligning the objectives of multiple functions.” **(IBM, Soares)**



Vergleich DAMA – IGRM (frameworks)



DAMA
Datenfokus,
Detaillierter, operativer



IGRM
Integration von Lifecycle,
Value und Risk/Compliance
als Driver



ARMA International (<http://www.arma.org>) ist eine gemeinnützige Fachvereinigung für Records- und Informationsmanagement mit Sitz in den USA (Kansas). Gegründet 1955 ist sie die älteste und mit mehr als 11'000 Mitgliedern die zugleich weltweit grösste Organisation auf diesem Gebiet. Der Verband bietet Aus- und Weiterbildung, Publikationen und eine Fachzeitschrift ([Information Management Magazine](#)) sowie Konferenzen um das grosse Netzwerk zu pflegen und Erfahrungen unter Berufskollegen auszutauschen. Die Mitglieder kommen aus allen Branchen und Sektoren.

Das Swiss Chapter von ARMA war das erste Chapter in Europa und wurde als Verein (gem. ZGB) 2011 gegründet. zZ rund 50 Mitglieder aus diversen Branchen der Privatwirtschaft und des öffentlichen Sektors. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Pro Jahr werden zwei Events organisiert. Daneben gibt es einen regelmässigen Roundtable in Zürich (alle 2 Monate, letzter Donnerstag früh abends)

Web: <http://europe.arma.org/swiss-chapter>